

Carsten Herrmann-Pillath

**Grundlegung einer kritischen Theorie
der Wirtschaft**

Metropolis-Verlag
Marburg 2018

Inhalt

Vorwort.....	11
1. Wann ist eine Theorie der Wirtschaft ‚kritisch‘?	27
1.1 Kritik der Wirtschaftswissenschaft und kritische Theorie der Wirtschaft	27
1.2 Kritik, Entfremdung, Aufklärung	31
1.3 Die Wirklichkeit der Wirtschaft und die ökonomische Methode	37
1.4 Knappheit als konstituierender Begriff der Wirtschaftswissenschaft	43
1.5 Vom Materialismus zum reflexiven Naturalismus	51
1.6 Kritik und Normativität	59
1.7 Zusammenfassung	66
2. Kritische Theorie des Individuums	69
2.1 Das Paradox des methodologischen Individualismus.....	69
2.2 Präferenzen und das Paradox der Information.....	75
2.3 Präferenzen als Fähigkeiten ihrer Erfüllung	83
2.4 Das duale Selbst.....	88
2.5 Identität, Ausdruck, Sinn	96
2.6 Identität und Kritik	106
2.7 Die Körperlichkeit des Individuums.....	114
2.8 Zusammenfassung	124
3. Die Evolution von Sozialität	127
3.1 Evolutionäre Rationalität	127
3.2 Evolution und menschliche Kooperation in Gruppen	136
3.3 Zeichen als Medium der Imitation.....	144
3.4 Institutionen und die Ermöglichung von Agency.....	149
3.5 Das Komplementaritätsprinzip: Wir-Modus und Ich-Modus.....	156
3.6 Identität und gruppenbezogene Phänomene: Empathie, Vertrauen, Status.....	163
3.7 Zusammenfassung	171

4. Die Natur der Wirtschaft.....	175
4.1 Die Entkopplung von Ökologie und Ökonomie	175
4.2 Das Anthropozän und die Ökonomik als Wissenschaft der Technosphäre	184
4.3 Wachstum und Evolution	191
4.4 Wachstum als physikalischer Prozess.....	196
4.5 Intention und Funktion in der Evolution der Technosphäre	206
4.6 Zusammenfassung	214
5. Die Produktion der Marktwirtschaft	219
5.1 Kapitalismus: Die Utopie der Marktwirtschaft.....	219
5.2 Das Bruttosozialprodukt: Problematisches Maß von Produktion und Wohlfahrt	226
5.3 Sozialkapital als nicht-bewertbarer Produktionsfaktor.....	233
5.4 Der Staat als Produzent von Marktwirtschaft.....	243
5.5 Der Wert von Information und produktive versus unproduktive Arbeit.....	253
5.6 Kapital und Nachhaltigkeit im Produktionsprozess	259
5.7 Zusammenfassung	271
6. Geld.....	275
6.1 Schuld, Geld und Staat	275
6.2 Geld als Medium verteilter Kognition.....	285
6.3 Die emotionalen Transformationen des Geldes.....	292
6.4 Geld und Performativität des Ich-Modus	301
6.5 Geld und Kapital: Das Paradox der marktwirtschaftlichen Utopie	306
6.6 Zusammenfassung	315
7. Volkswirtschaftliche Mechanik.....	319
7.1 Der Begriff des ‚Mechanismus‘	319
7.2 Institutionen, Mechanismen und ‚Volkswirtschaft‘	327
7.3 Saldenmechanik: Mechanismen, Ströme und Bestände	336
7.4 Typen von Beständen und Diversität der saldenvermittelten Mechanismen	348
7.5 Erwartungsmechanismen.....	355
7.6 Geschichtlichkeit als Bedingung von Freiheit	366
7.7 Zusammenfassung	373

8. Märkte, Macht und Mechanismen.....	377
8.1 Markt erzeugt Macht.....	377
8.2 Märkte und ihre Voraussetzungen.....	384
8.3 Arbitrage.....	392
8.4 Märkte sind Netzwerke.....	401
8.5 Erwartungen und Preismechanismen.....	408
8.6 Der Markt als Form der Vergemeinschaftung.....	414
8.7 Zusammenfassung.....	419
 9. Normative kritische Theorie der Wirtschaft	425
9.1 Das Problem der Bewertung alternativer Institutionen.....	425
9.2 Kritik des transzendentalen Institutionalismus.....	434
9.3 Deliberation und Öffentlichkeit.....	444
9.4 Freiheit, Würde und das gute Leben.....	456
9.5 Das Grundproblem der Macht	469
9.6 Zusammenfassung	474
 10. Die reale Utopie der Sozialen Marktwirtschaft.....	477
 Literatur	491
 Register.....	547